

FBP VADUZ

Weiter mit der FBP

VADUZ – Nach dem guten Ergebnis in der Gemeinderatswahl kommt es zur personellen Erneuerung in der FBP-Ortsgruppenleitung. Wer wird neuer FBP-Obmann? Wie organisiert sich die neu bestellte Ortsgruppenleitung? – Wer das aus erster Hand erfahren und mitbestimmen will, der kommt am besten zur nächsten Ortsgruppenversammlung ins neue Vereinshaus im Sperry-Areal. Es gibt natürlich weitere Informationen und Diskussionen: z.B. über die Arbeit der Gemeinderatsfraktion, über Themen, die in unserer Gemeinde anstehen. Sich informieren, mitreden, mitgestalten! – Wer daran interessiert ist, oder wer einen interessanten Abend in guter Gemeinschaft verbringen will, ist herzlich zur nächsten Ortsgruppenversammlung eingeladen. Die Veranstaltung findet am Montag, 14. April um 20 Uhr im neuen Vereinshaus beim Sperry-Areal statt.

Wir freuen uns auf zahlreiche Interessierte!
FBP-Ortsgruppe Vaduz

VERANSTALTUNGEN

Vortrag von Peter Geiger

RUGGELL – Im Anschluss an die heutige Mitgliederversammlung des Historischen Vereins hält Dr. Peter Geiger einen Vortrag. Peter Geiger ist bekannt geworden u. a. durch seine zeitgeschichtlichen Untersuchungen über Liechtenstein in den 30er Jahren und zum Zweiten Weltkrieg. Er spricht heute Abend in Ruggell über das Schicksal einer Liechtensteinerin im KZ. Die Mitgliederversammlung beginnt um 16 Uhr im Foyer des Gemeindegartens in Ruggell. Der öffentliche Vortrag von Peter Geiger folgt am selben Ort um 17.30 Uhr. Freier Eintritt. (Eing.)

Stille Samstage

BALZERS – Heute Samstag beginnt um 11 Uhr die vierteilige Serie «Stille Samstage». Unter der Leitung von Margrit Mirjam Hefti, Heilpädagogin und Meditationsleiterin, steigen wir aus dem Lärm des Alltags aus, lassen die Sorgen für ein paar Stunden Sorgen sein und wachsen im ruhigen Sitzen, dem ureigenen Mittelpunkt entgegen. Im Rhythmus von Übungen zur bewussten Körperwahrnehmung, ruhigem Sitzen, gelassenem Schreiten und Lauschen auf den Klang unserer Umgebung, verbringen wir den Samstag in relaxter und erholsamer Atmosphäre. Weitere Termine sind: 3. Mai, 31. Mai und 6. September. Informationen beim Haus Gutenberg, 9496 Balzers Tel. 388 11 33, www.haus-gutenberg.li (Eing.)

Informationsveranstaltung für Lehraabsolventen

SCHAAN – Wie schon letztes Jahr, veranstaltet das Amt für Berufsbildung auch heuer wieder einen Informationsnachmittag für alle jungen Berufsleute, welche ihre Lehre in diesem Sommer beenden werden.

Zur Sprache kommen dabei folgende Themen: Informationen zum Lehrabschluss (Prüfungsergebnisse, Lehrabschlussfeier, Lehrzeugnis); Projekt «Praktikum für stellenlose Lehrgänger»; richtiges Bewerben; Der Einstieg ins Berufsleben (Rechte und Pflichten von Arbeitnehmer und Arbeitgeber); EU-Mobilitätsprogramme für junge Arbeitnehmer.

Die Veranstaltung findet am Dienstag, 15. April von 14 Uhr bis 17 Uhr im Postgebäude Schaan (Panoramaraum 3. Stock), statt. Es hat noch Plätze frei. Nutzen sie diese Gelegenheit!

Anmeldungen sind so bald wie möglich an das Amt für Berufsbildung, Postgebäude, Schaan, Telefon 236 72 12, Fax 236 72 19, zu richten.

Wir hoffen, dass möglichst viele der Lehraabsolventinnen und -absolventen von diesem Informationsangebot Gebrauch machen werden.
Amt für Berufsbildung

KOPF DER WOCHE

Die Blumenfrau

Ursula Bachmann ist Floristin und hat neben Blumen weitere Leidenschaften.

SCHAAN – Ursula Bachmann bereitet täglich Freude mit Blumen. Und freut sich selber riesig über geschenkte.

• Cornelia Hofer

«Ich liebe alle Blumen und freu mich immer sehr, wenn ich sie als Geschenk erhalte», erzählt mir Ursula Bachmann an diesem sonnigen Morgen und lachend fügt sie an: «Viele Leute haben Bedenken, mir Blumen zu schenken. Irgendwie haben sie das Gefühl, sie könnten die falschen auswählen, dabei sind doch alle schön.» Ursula Bachmanns Blick schweift hinaus auf die Wiese mit den Obstbäumen und den kleinen gelben, blauen, und violetten Wiesenblumen vor unserem Haus. Einen Moment lang scheint sie ganz weit weg zu sein, bevor sie sagt: «Als meine Tochter noch klein war, hat sie mir immer Wiesenblumensträuße gepflückt.» Heute ist die Tochter in St. Gallen in der Lehre als Floristin. Noch immer aber hat Ursula Bachmann Blumen in ihrem Haus und sie sagt: «Bei mir hat es fast in jedem Zimmer frische Blumen.»

Sanft

Wenn Ursula Bachmann über Blumen spricht, kommt eine Sanftheit in ihre Stimme, die man bei der grossgewachsenen Frau mit dem kurzen Haar und dem entschlossenen Auftreten – «wenn ich ein Ziel habe, verfolge ich das konsequent. Ich mag es nicht, wenn man seinen Kurs immer wieder ändert und nie an ein Ziel kommt» – im ersten Moment gar nicht erwarten würde.

Zum Ausdruck bringt sie dies aber nicht nur mit Worten, – «Wie wärs mit einem bunten Frühlingsstrauß?» – wenn sie im Blumenladen geduldig den unentschlossenen Geschäftsmann bedient, der fünf Minuten vor Ladenschluss noch schnell einen Geburtstagsstrauß erstet. Sondern auch mit Gesten, wenn sie am Morgen früh die frischen Blumen sorgfältig in die



Ursula Bachmann: «Ich liebe alle Blumen und freu mich, wenn ich sie als Geschenk erhalte. Viele Leute haben Bedenken, mir Blumen zu schenken. Irgendwie haben sie das Gefühl, sie könnten die falschen auswählen.»

grauen Eimer stellt, den hinteren Behälter mit den leuchtenden Farben mit dem vorderen Kübel mit den langstieligen roten Rosen tauscht. Es passt auch, wenn Ursula Bachmann sagt: «Ich gehe gerne am Sonntag morgen ins Gewächshaus und freu mich an den Farben und Formen der Blumen und Pflanzen.»

Welch

Jetzt strahlt sie und sagt: «Ich wollte nie etwas anderes machen, als mit Blumen arbeiten. Ich liebe es, Floristin und Gärtnerin zu sein, denn ich bin vom ersten Samenkorn bis zum Schluss dabei.» Ursula Bachmann nimmt einen Schluck Kaffee aus der blauen Tasse, stellt sie wieder hin, scheint den Geschmack zu geniessen und sagt dann: «Meine Familie bedeutet mir sehr viel. Sie hat mich auf meinem Weg immer unterstützt und ich

schätze es sehr, dass es mir und meinen Eltern gelingt, das Unternehmen gemeinsam zu führen.» Jetzt bringt Ursula Bachmann etwas Weiches zum Ausdruck und erneut ist es eine Seite, die sie nicht auf den ersten Blick preis gibt. «Meine Schwester ist meine beste Freundin. Es gibt kaum einen Tag, an dem wir nicht zumindest telefonieren.» Wieder lacht Ursula Bachmann und erzählt: «Verreist sie mal länger als nur ein paar Tage, geht sie mir ganz schön ab. Und Bea ist eine jener Menschen, die mir Blumen schenken.»

Blumig

Einen kurzen Augenblick wird Ursula Bachmann ruhig. Jetzt trinkt sie einen Schluck Wasser, begutachtet die armselige Blumenpracht auf meinem Balkon und sagt dann: «Es gibt schon noch mehr als nur die Blumen in meinem Leben.» Sie

lacht und voller Leidenschaft erzählt sie von ihrem Büchergestell, das zwischenzeitlich mehr als 800 Bücher tragen muss und «immer noch mehr dazukommen.» Abzutauchen in eine andere Welt, sich in ein Thema, einen Ort oder eine Person zu vertiefen und den Alltag für ein paar Minuten oder Stunden zurück zu lassen, liebt Ursula Bachmann. Und manchmal kann sie kaum genug kriegen davon: «Es gibt Tage, da kann ich ein Buch nicht mehr weglegen und ich koche, putze oder bügeln mit dem Buch in der Hand. Und überall wo ich hinreise, kaufe ich Bücher.» Reisen ist denn auch die andere Leidenschaft der Ursula Bachmann. «Ich finds genial, andere Länder und Kulturen kennen zu lernen. Und überall mach ich einen Besuch im botanischen Garten und in den Blumenläden.»

Und schenkt sich damit die Blumen selber!

IM GESPRÄCH MIT URSULA BACHMANN

Ursula Bachmann über . . .

. . . **Farben:** Sie bedeuten mir vor allem bei Blumen und Pflanzen und im Haus sehr viel. Ich liebe helle, fröhliche Farben. Bei den Kleidern dagegen zieh ich blau und schwarz den bunten vor.

. . . **die erste Blume im Garten:** Ob es die erste Rose oder die erste Tulpe ist, spielt keine Rolle, sie kommt einfach zu mir ins Haus! Entweder schneide ich sie mir selber ab und stelle sie in eine Vase oder mein Vater bringt sie mir ins Haus. Das ist etwas sehr Schönes und etwas, das ich sehr schätze.

. . . **das Kochen:** Ich koche sehr gern, aber nur am Wochenende, wenn ich Zeit und Musse habe dafür. Unter der Woche ist das Kochen ein Mittel zum Zweck. Da geht es einfach um die Nahrungs-

aufnahme und es ist mir auch egal, wenn ich fünfmal hintereinander Reis essen muss.

. . . **das Bekocht-werden:** Ich lass mich gerne von Marco bekochen. Das kann ich sehr geniessen. Lustig ist dabei immer, dass er nur für viele Leute kochen kann. Kocht Marco, könnte meistens eine ganze Fussballmannschaft mitessen . . .

. . . **Französisch, Englisch, Italienisch und Spanisch:** Diese Sprachen lieb ich! Es ist schön, in die Länder reisen zu können, in denen diese Fremdsprachen gesprochen werden. Für mich ist es nämlich wichtig, dass ich mich mit den Menschen unterhalten kann.

. . . **Russisch und Schwedisch:** Vielleicht lern ich diese beiden Sprachen auch noch einmal. Das würde mich reizen, zur Zeit ist es



mir aber nicht so wichtig, dass ich mir Zeit nehmen würde dafür. Aber wer weiss, schliesslich hat

man ja auch nie ausgelemt . . .

. . . **Ihre Tochter und ihren Sohn:** Für mich ist es wichtig, dass meine Kinder zur Selbstständigkeit erzogen worden sind. Für mich sind sie auch ein Beweis dafür, dass Scheidungskinder nicht automatisch einen Leidensweg vor sich haben. Wir haben ein gutes Verhältnis, was für mich wichtig ist, geben uns aber auch den nötigen Freiraum.

. . . **Landpommeranzen:** Das waren wir, meine Schwester und ich, als wir während unserer Schulzeit jeweils in den Ferien nach London und später auch nach Paris gingen, um die Sprache zu lernen. In den unbequemsten Stöckelschuhen und dem engsten Kleid haben wir uns jeweils auf den Weg gemacht, immer begleitet von dem Gefühl, gleich die Welt zu erobern.